

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 10. Februar, 7.45 Uhr:

Mit kräftigem Hochdruck bleibt laut Wetterwarte das schöne trockene Wetter bestehen. Auf den Bergen wehen schwache Winde vorerst noch aus nördlichen Richtungen. Die Nullgradgrenze steigt untertags bis rund 2000 m Höhe.

Durch die nächtliche Unterkühlung der Schneedecke ist nur bei starker Sonneneinstrahlung Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Lawinen möglich. Für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist damit praktisch keine Gefahr zu erwarten.

Auch im Tourengebiet hat sich die Schneedecke gesetzt und verfestigt. Jedoch besteht infolge der Schneeverfrachtung durch die drehenden Winde der letzten Tage, in kammnahen Hängen aller Richtungen eine geringe und örtlich begrenzte Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern daher weiterhin noch Vorsicht und überlegte Rotenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltal, Montag 10. Februar 75, 8.00 Uhr :

Unser Gebiet liegt wieder unter kräftigem Hochdruckeinfluß. Auf den Bergen wehen schwache Winde derzeit aus NW - NO, im Laufe des Tages oder morgen werden sie aber auf SW drehen. Die Nullgradgrenze steigt über 2000 m Höhe.

Mit starker Sonneneinstrahlung ist vereinzelt noch Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Lawinen möglich. Für Talbereiche und Straßen ist damit keine Gefahr zu erwarten. Die Schneebrettgefahr ist gering und meist auf Kammlagen beschränkt. Nur eine krasse Störung der Schneedecke kann bei Arbeiten in steilen Hängen einen Schneebrettgang auslösen. Etwas Vorsicht bleibt noch geboten.